

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 28

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Berner Wochenprogramm

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT
Ein Sensations-Erfolg ohnegleichen! ist *Erich Maria Remarque's*

Der Weg zurück

Die grandiose Fortsetzung von „Im Westen nichts Neues“. 2. Woche im Programm

Im Kursaal

täglich nachmittags und abends

Konzerte des Budapest Symphonie-Orchesters
mit der amerikanisch-ungarischen Sängerin *Terry Fellegy*
unter Leitung von Kapellmeister *Bródy Tamás*

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle oder bei schönem Wetter im Garten. Täglich nachmittags u. abends Konzerte des Budapest Symphonie-Orchesters mit der amerikanisch-ungarischen Sängerin Terry Fellegy unter Leitung von Kapellmeister Brody Tamas.

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag abend.

Frühkonzerte der Kapelle Leo Hajek jeweilen Sonntag vormittag 11 Uhr.

Dancing.

Bei schönem Wetter im Terrassen-Dancing, sonst im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis 3 Uhr morgens). Sonntag auch nachmittags, mit der Kapelle Leo Hajek.

Abendmusiken im Berner Münster

Getreu der durch Prof. Ernst Graf sel. im Münster zu Bern zur Sommerszeit jeweils durchgeführten sehr willkommenen „Abendmusiken“ hält Kurt Wolfgang Senn gegenwärtig nun auch einen sechsteiligen Zyklus ab, dessen drei erste Abschnitte vor den grossen Ferien bereits zu Gehör gekommen sind. Der erste Abend brachte Kompositionen von Hermann Schroeder und Heinrich Kaminski, interpretiert durch K. W. Senn, in klanglich sehr gepfleger Weise zur Aufführung, während der folgende zweite Teil alte französische und norddeutsche Orgelmusik (Couperin, d'Aquin, Dandrieu, Clérambault, Bruhns, Böhm und Buxtehude) vermittelte, in ausgezeichneter Gestaltung durch Hans Gutmann (Zürich) vorgetragen wurde. — Der dritte Abend schliesslich war erst Sweelinck und Samuel Scheidt gewidmet, um hernach zeitgenössische schweizerische Musiker zu Worte kommen zu lassen. Man vernahm ein spielfreudig bewegtes Präludium in G-moll von Erhart Ermatinger, einen gegensatzreich gehaltenen Orgelchoral über „Mitten wir im Leben sind vom Tod umfangen“ von Werner Wehrli, zwei feinsinnige Orgelchoräle von Walther Geiser, sowie eine großflächig empfundene, sehr interessante Toccata in C-dur von Paul Müller (Zürich). Die Werke fanden in K. W. Senn einen gewandten, farbenfreudig registrierenden und handwerklich sauberen Interpreten. K. J.

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege

Mitarbeit stellenloser Lehrer im Dienste der Sektion Bern der SAW. (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege). Nach vorausgegangenem Instruktionskurs am 19./20. April 1938 in der Schulwarte Bern konnten in den Monaten Mai und Juni 13 stellenlose Lehrer bei den Vorbereitungsarbeiten für die Markierung der bernischen Wanderwege beschäftigt werden. Diese erste Aktion nahm in allen Teilen einen befriedigenden Verlauf.

Damit wurden die Grundlagen für die einheitliche Markierung der ersten 25 bernischen Wanderwege geschaffen, deren Kennzeichnung bereits begonnen und in den nächsten Wochen abgeschlossen wird.

Gemäss der Vereinbarung mit der Unterrichtsdirektion und dem Bernischen Lehrerverein erfolgt nun in den Monaten Juli, August und September eine zweite, grössere Aktion, in der ca. 12 Mitarbeitern während 40—50 Tagen Beschäftigung gegeben werden kann. Es werden folgende Gebiete für die Markierung vorbereitet: Les Franches Montagnes — Bern-West. — Saanenland-Obersimmental. — Pfarrroute Jochpass, Grosse Scheidegg, Kleine Scheidegg, Seefinenfurze, Hohtürli, Bonderkrinde, Hahnenmoospass, Trüttlisbergpass, Krinnen, Pillon.

Als Arbeiten kommen in Betracht: Topographische Rekognoszierungen und karthographische Aufnahmen für den Routenplan, Routenaufnahmen, Routenkontrollen.

Ferienflug in der Schweiz durch die Aktion:

„Zwei fliegen mit einem Flugschein“

apd. Der kürzlich gemeldete grosse Erfolg der von der ALPAR durchgeführten Aktion „Zwei fliegen mit einem Flugschein“ hat die grosse Begeisterung des Schweizer Volkes für unseren nationalen Luftverkehr bewiesen. Die andauernden Anfragen während des Monats Juni zeigen, dass eine grosse Zahl von Interessenten nicht die Möglichkeit hatte, während des Monats Mai die günstigen Preise zu einem Verkehrsflug über die Schweiz auszunützen. Die ALPAR hat sich daher entschlossen, während des Monats Juli, der eigentlichen Ferienzeit, erneut die günstigen Bedingungen von „Zwei fliegen mit einem Flugschein“ in Kraft zu setzen. Dadurch werden sicher viele in die Lage versetzt, während der Ferienzeit zur Abwechslung einmal eine kleine Reise über die Schweiz im Flugzeug zu unternehmen und damit die Schönheiten unseres Landes aus luftiger Höhe zu erleben.

Scheiben-Wettfahren und nautische Spiele in Bern

Die Sportfischer, die zur Abwechslung auch statt eines alten Schuhs eine zünftige Nase oder gar eine pfündige Forelle aus der Aare ziehen, werden am 23. und 24. Juli nicht wenig erstaunt den Betrieb betrachten, der auf den Wassern ihres Flusses herrschen wird.

Zwischen der Badeanstalt und der roten Brücke, sozusagen im Schatten des sagenumwobenen Bluttürmli, werden sich die im schweizerischen Verband zusammengeschlossenen Wasseraufahrvereine aus Basel, Zürich und Bern, sowie die Pontonierfahrvereine Bern und Worblaufen zum Scheiben-Wettfahren zusammenfinden. Die Sieger der am Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag ausgetragenen Wettkämpfe im Weidling-Wettfahren, Tempo-Stacheln, Traversieren, Ziellanden usw., werden

eine prächtige Wappenscheibe mit nach Hause nehmen können — daher der Name: Scheiben-Wettfahren.

Der vom Nautischen Klub Bern organisierte Anlass bietet ferner Gelegenheit, eine interessante Sportausstellung am Strande der Aare zu besuchen, sich in den Festwirtschaften zu restaurieren und auf breiten Fährschiffen von einem Ufer ans andere zu gleiten. Der Sonntag Nachmittag ist den Wasserspielen, den ernsten und hauptsächlich heiteren Spielen auf dem Wasser — und notabene im Wasser — gewidmet. Die schneidig ausgeführten und mit originellen und fröhlichen Einfällen gespickten Wasserdrämen, -tragödien und -tragikomödien werden ein Erlebnis ganz eigener Art sein.

Den imposanten Rahmen dieses bunten und reichen Ausschnittes aus dem Leben unserer Wasserratten bildet die im Bau befindliche Eisenbahnbrücke und das kühne Bahntracé, das sich der Lorrainehalde entlang zieht — — technische Wunderwerke, deren Entstehung ein Zeugnis für den in Bern herrschenden fortschrittenen Geist ist.

„Nume nid gsprängt, aber gäng hül“ — das sei die Devise der Bernerbevölkerung am 23. und 24. Juli. Pilgern wir hinunter ans Wellenspiel der Aare zu unsern tapfern und mutigen Pontonieren! B.J.



Die „Bern in Blumen“-Lotterie.

pk. Die ersten 100,000 Lose der „Bern in Blumen“-Lotterie sind verkauft. Die zweite Hälfte des Losbestandes ist nun freigegeben u. wird sicher auch bald an Mann und Frau gebracht sein. Die Lotterie erfreut sich schon deshalb grosser Beliebtheit, weil man hier für einen Franken gleich 10,000 Franken gewinnen kann, weil viele Treffer in den Mittellagen sind und weil auch jede Niete noch eine Chance hat, berechtigt sie doch zur Teilnahme am Prämierungswettbewerb „Welches ist die schönste Gasse von „Bern in Blumen“? In der Zeit vom 15. Juli bis 15. August dürfte so die beste Möglichkeit sein, mit seiner Antwort das Richtige zu treffen. Auf 100 Lose entfallen 17 Treffer. 56% der ganzen Lossumme kommen zur Rückzahlung. Der Ertrag der Lotterie ist vollständig für die Aktion „Bern in Blumen“ und die im August stattfindende Berner Lichtwoche bestimmt.

Die bequemen

Strub-
Vasano-
und Prothos-
Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern Marktgasse 42

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 16. Juli. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Eläser-Kammermusik. 12.40 Ländler, Jodler, Schweizer Märsche und Volkslieder. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Karl Jakob, Bass, singt. 14.10 Von Büchern und Menschen, Plauderei. 16.30 Volksmusik. 17.00 Konzert, Sonate für Violine u. Klavier von Beethoven. 18.00 Kurzvorträge: 1. Gefahren der Strasse, 2. Der Normalarbeitsvertrag. 18.30 Unterhaltungsmusik. 19.15 Musikeinlage. 19.20 Aus der Werkstatt der Psychiatrie. Vortrag. 19.55 Unterhaltungsmusik. 21.00 Vier mal 15 Minuten: Tingeltangel. Inspektor Hornleight verhört und überführt. Chilbi. Was will ächzt der Herr Nägeli? 22.00 Tanzmusik.

Sonntag den 17. Juli. Bern-Basel-Zürich:

9.30 Beethoven. 10.00 Katholische Predigt. 10.45 Schweizer Kammermusik. 11.40 Die Stunde der Schweizer Autoren. Schweizer in Afrika, Dialektplauderei. 12.10 Unterhaltungskonzert d. Radioorchesters. 13.30 Gesunder Bauernstand. Gedanken zur heutigen Lage. 14.00 Ländlerkapelle Dritte, Olten. 14.30 Zürcher Mandolinisten- und Gitarren-Club Orfeo. 15.10 Dialektvorlesung. 15.30 Aktuelles. 16.00 Unterhaltungskonzert aus dem Kursaal Baden. 17.00 Beschauliches. 17.15 Schallpl. 18.00 Progr. n. Ansage. 19.15 Aus Flur und Wald. Lieder von Hess. 19.55 Sport. 20.00 Diner helvétique. Heitere kulinarische Hörfolge. 21.00 Konzert des Radio-Orchesters. 21.50 Orgelmusik.

Montag den 18. Juli. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Bal musette. 12.40 Unterhaltungskon-

zert. 16.30 Gute Bücher — gute Freunde. 17.00 Konzert. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Ein kleines Volk behauptet sich: Der Freiheitskampf der Appenzeller. Vortrag. 19.00 Schallpl. 19.15 Das Tier in der Symbolik, Mystik und Aberglauben der Völker: Das Tier in Wappen, Wirtshausschildern und im Kunsthanderwerk. 20.00 Wolfgang Amadeus Mozart: 1. Vortrag. 2. Werke von Mozart (Radioorch.). 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 19. Juli. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Schallpl. 12.40 Schallpl. 16.30 Musik zu Tee und Tanz. 17.00 Leichte Musik. 18.00 Ländlerkapelle Berner Mutze, Schallplatten. 18.15 Handharmonika-Duette. 18.45 Us mine Amerika-Notize. Plauderei. 19.00 Hausmusik aus früheren Zeiten. 19.35 Wie entstehen unsere Strassennamen? Plauderei. 20.30 Ernani. Oper von Verdi. (Schallpl.) Chor u. Orch. d. Scala Mailand. 21.30 Historische Miniaturen: Ein Türkensklave. 21.55 Konzert des Radioorchesters.

Mittwoch den 20. Juli. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Konz. d. Radioorch. 13.20 Schallpl. 16.30 Rhythm. Mkrs Orchestra. 17.00 Konzert des Radioorchesters. 17.30 Musikeinlage. 18. Kinderstunde. 18.30 Ländlermusik. 18.50 Leibesübungen: Mit Stoppuhu und Meßband. 19.10 Musikeinlage. 19.20 Die Rohstoffe der Welt, Vortragszyklus. Allgemeine Struktur der Rohstoffwirtschaft. 19.55 Mozart: Quartett in B-moll. 20.15 Der Kapitän. Hörspiel um Abraham Lincoln. 21.00 Zyklus Volkslied und Volkstanz in der Schweiz: Bauern- und Hirtenlieder. 22.00 Heimat. Erzählung.

Donnerstag den 21. Juli. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Volkstümliche Musik. 12.40 Konz. der kl. Kapelle. 13.15 Progr. für d. E.I.A.R. Aus neuen Operetten. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Bunte Musik. 18.00 Die praktische Gärtnerin (Ratschläge). 18.10 Schallplatten. 18.30 Gepflückt muss Korn und Traube sein, nur so geraten Brot und Wein. Monatsbetrachtung. 19.10 Programm' nach Ansage. 20.00 Nun schlägt's Dreizehn. Lustiges Hörspiel. 20.45 Konz. d. Radioorch. 21.40 Volkstüm. Musik.

Freitag den 22. Juli. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Operetten-Querschnitte. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.30 Frauenstunde: Ferienhandarbeiten? Plauderei. 17.00 Konz. d. Radioorchesters. 18.00 Kinderstunde. — 18.30 Schweizermärsche. 18.45 Unter der schweiz. Festhütte. Plauderei. 19.10 Schweizer Volksmusik. 19.55 Wohltäter der Menschheit: Der Vater der Niemandskinder. Hörfolge. 20.30 Schubertkonzert. Radioorchester und Solisten. 21.45 Tragödie eines Kaisers — (Franz Joseph der I.). Plauderei. 22.10 Aus dem Kaiser-Quartett von Haydn.

• • •

25 Jahre Citronenessig



für jeden Salat

Naturrein und fein - überall erhältlich

Reise-Vorteile

Fahrpreis-Ermäßigungen:
50-70% bei 6-tägigem Aufenthalt in **Italien**
60% ohne Mindestaufenthalt in **Großdeutschland**
40% bei 6-tägigem Aufenthalt in **Frankreich**

Ausgabestelle zu offiziellen Kursen von: **Reiselire-Checks, ital. Hotelbons, Registermark-Reisechecks, Reise-Kreditbriefe, franz. Touristenkarten.** Wenden Sie sich vor jeder Reise an

RITZTOURS REISEBUREAUX

BERN
Spitalg. 38
Tel. 24.785

BIEL
Bhfstr. 24

Tel.
66.30

Oelfarben und Lacke

kaufen Sie am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft



Bürgerhaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken

DIE NATION

ZEITUNG

für Demokratie und Volksgemeinschaft

erscheint im 6. Jahrgang, je Freitags

Aus dem Inhalt der neuen Nummer:

Die Rolle des amerikanischen Stahlkönigs
 Die Wirtschaft der Schweiz im Kriegsfall
 Das Schicksal Schuschnigg's
 Prof. Barth und die Basler Mission
 Das Gesicht Europas

Bestecke

beste Marken

WWE CHRISTENERS ERBEN
an der Kramgasse

Grosse Auswahl in

Photo-Rahmen

in Bronze, Silber und Holz.

F. Christen, Kunsthändlung, Bern, Amthausgasse 7
Telephon 28.385

Wollen Sie etwas Besonderes für Ihre Gesundheit tun, dann essen Sie

Sauer-Milch

Einfaches Sauermilch-Rezept für den Haushalt:

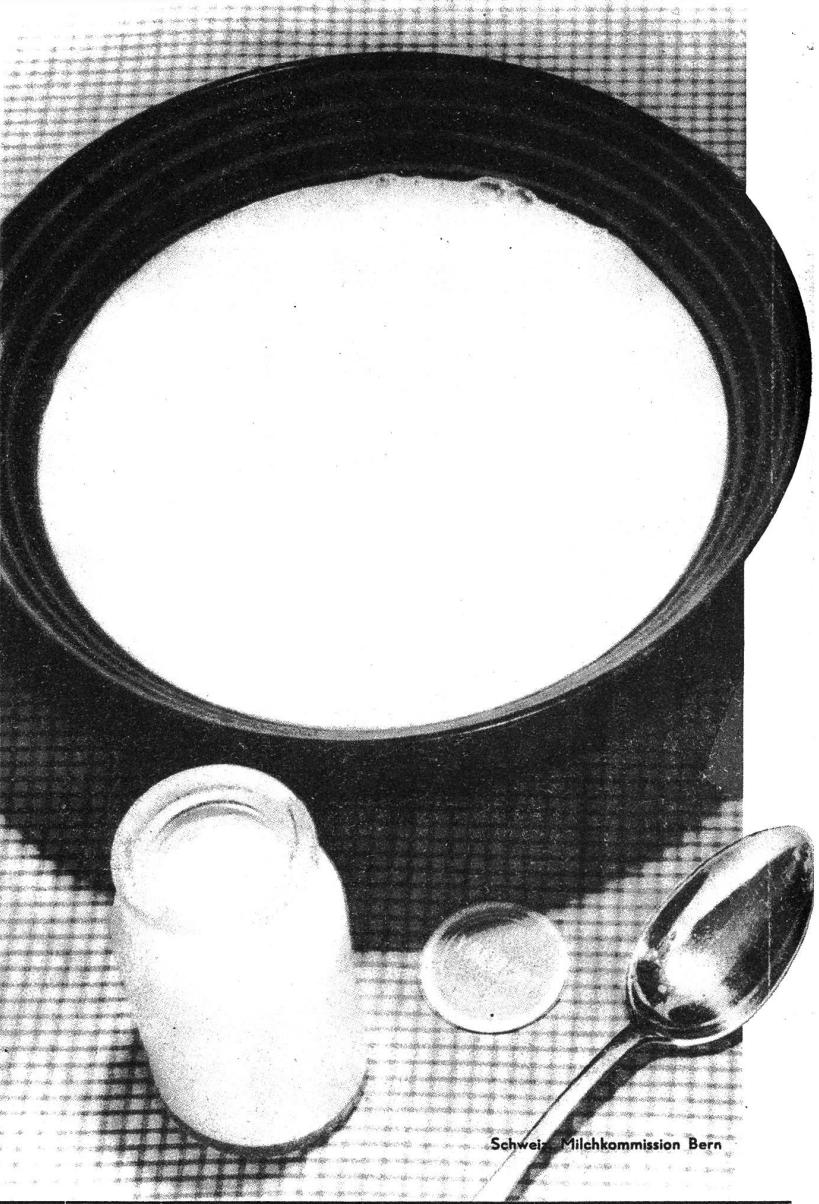
Kurz aufgekochte Milch auf gut handwarm abkühlen (ca. 50° C). Pro Liter mit 5 Esslöffel gut verquirltem Joghurt (gekauft) vermischen. Die mit Joghurt angesezte Milch in vorgewärmte Schüsseln, Gläser oder Schalen einfüllen und ruhig stehen lassen (ca. 4—5 Stunden). Um eine rasche Milchsäuerung zu erzielen, die abgefüllten Gefäße zur Erhaltung der Wärme mit einer Tee-Haube oder dergleichen decken (Kochkiste).

Von der fertigen Sauermilch einige Esslöffel für die weitere Sauermilch-Zubereitung aufbewahren.

Beim Ansetzen neuer Sauermilch die oben angegebene Zubereitungsart wiederholen, nur an Stelle von Joghurt jetzt einige Esslöffel der bei-seite gestellten Sauermilch in gut verrührtem Zustand beifügen.

Wenn mit der Zeit die Gerinnung nicht mehr genügend stark eintritt, die Milch mit frischem Joghurt ansetzen..

Wer die natürliche Milchsäure nicht liebt, mische die Sauermilch mit Fruchtsäften, Konfitüren oder Früchten (eventl. geraffelt), wie auch mit Zucker, Zimt, gerösteten Haselnüssen. Je nach Belieben die Sauermilch sämig rühren oder in gallertigem Zustand genießen.



Schweizer Milchkommission Bern

Ein molkereimässig hergestelltes Sauermilch-Erzeugnis kaufen Sie im Milch-Spezialgeschäft als **Joghurt**

Seit 25 Jahren

leistet die **Bank Uldry & Cie.**, in Fribourg grosse Dienste mit Diskontierung von Wechseln bis Fr. 500.- ohne Bürgschaft. Man kann schreiben mit Angabe der finanziellen Lage, die Antwort erfolgt kostenlos. — Betriebene, Sanierte, Konkursierte und Vermittler sollen nicht schreiben.



BEI TUBERKULOSE

der Lungen, Drüsen oder Sinnesorgane wenden wir eigene, wissenschaftlich geprüfte und praktisch bewährte Kurmethoden an.
Eigene Medikamente aus eigenen Laboratorien.
Bedeutend verkürzte Heilungsfristen.

Auskunft auf Verlangen



in SEON Telephone 44.05 Seon
46.710 Zürich (Torgasse 2)

Puppenklinik

Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I. St.

Modeseite der Berner Woche



173



174



175

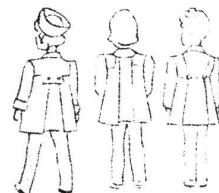


176

177



178



Nr. 173. Schuljacke aus einem alten Mantel zugeschnitten.

Nr. 174. Mantel aus Piqué. Stoffbedarf bei fertiger Mantellänge von 50 cm und 80 cm Breite: 1,25 m.

Nr. 175. Mantel aus weissem Reps. Stoffbedarf bei fertiger Mantellänge von 45 cm und 80 cm Breite: 1,20 m.

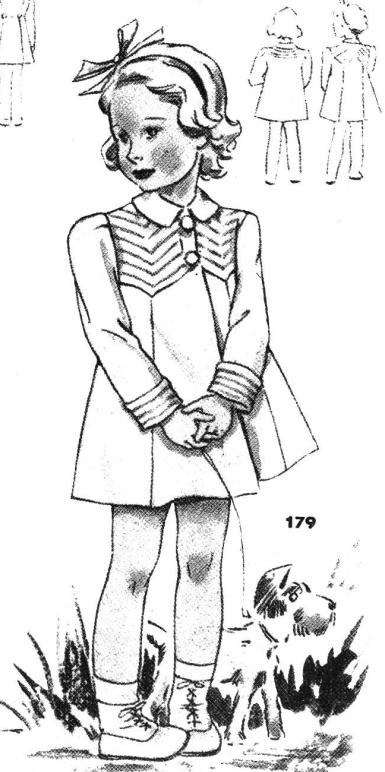
Nr. 176. Knaben-Mantel aus fassonierteem Stoff. Stoffbedarf bei fertiger Mantellänge von 60 cm und 1,30 m Breite: 1,40 m.

Nr. 177. Mantel aus feinem Piqué. Stoffbedarf bei fertiger Mantellänge von 50 cm und 80 cm Breite: 1,25 m.

Nr. 178. Mantel aus hellem Diagonal. Bei fertiger Mantellänge von 50 cm und 1,20 m Breite: 1 m.

Nr. 179. — Gut gearbeiteter Mantel aus hellem uni Wollstoff. Stoffbedarf bei fertiger Mantellänge von 50 cm und 1,30 m Breite: 1 m.

Stoff- und Papiermuster besorgt das Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstr. 77, Bern.



179



31.
Julij

ZIEHUNG IM AUGUST

TREFFERPLAN

1 à Fr.	100 000.-
1 à Fr.	50 000.-
1 à Fr.	30 000.-
1 à Fr. *	25 000.-
1 à Fr.	20 000.-
1 à Fr. *	15 000.-
3 à Fr.	12 000.-
1 à Fr. *	10 000.-
10 à Fr.	5 000.-
128 à Fr.	1 000.-
etc.	etc.

* Nur für Serienkäufer

Bis und mit dem 31. Juli erhält jeder Käufer einer 10-Los-Serie ein elftes Los gratis. Somit bietet jede Serie - außer einem sicheren Treffer - 11 weitere Chancen.

Darüber hinaus wird nach wie vor jeder Serie eine Serienkarte beigelegt, die an derziehung der 3 jahre-Treffer von Fr. 10000.-, 15000.- und 20000.- teilnimmt. Seva ist die einzige, die diese gewaltigen Vorteile bietet.

Der Losverkauf geht flott vonstatten. Noch einige wenige Wochen trennen uns von der Ziehung. Es ist also höchste Zeit, zu handeln, sich in der Familie, in der Arbeitsstätte, am Stammtisch mit andern zu verbinden, um gemeinsam eine so vorteilhafte Seva-Serie zu erstehen. Kollektiv-Käufer waren es, die das letzte Mal den 1. Treffer gewannen! Wie viel Wunschträume werden im August doch wieder in Erfüllung gehen!

1 Los Fr. 10.-- (eine 10-Los-Serie Fr. 100.--)
plus 40 cts Porto auf Postcheck III 10026 -
Adresse: Seva - Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 cts mehr). Lose auch bei den bernischen Banken, sowie Privatbahnstationen erhältlich.